



Dr. Gerhard Hopp  
Mitglied des Bayerischen Landtags



Europäisches Parlament

Christian Doleschal  
Mitglied des Europäischen Parlaments

10. März 2025

**Impulse für die Koalitionsverhandlungen  
zur Bildung einer neuen Bundesregierung**

**Chancen für die deutsch-tschechische Grenzregion  
als Motor im Herzen Europas**

Deutschland hat den Politikwechsel gewählt. Die Ampel-Regierung hinterlässt ein Land in der Rezession und vielen Herausforderungen nicht nur in den Bereichen Migration oder Energie. Die stärkste Volkswirtschaft Europas war unter Bundeskanzler Olaf Scholz nicht mehr der treibende Motor Europas. Die enge Freundschaft zu unseren Nachbarn wie Frankreich oder Tschechien wurde auffallend deutlich vernachlässigt. **Als Abgeordnete der bayerisch-tschechischen Grenzregion wissen wir, dass Frieden, Freiheit und Prosperität nur in einem engen Miteinander gelingen kann – unabhängig von Landesgrenzen.** Deswegen treten wir dafür ein, dass die neue Bundesregierung unter Bundeskanzler Friedrich Merz seine Rolle in Europa wieder ernstnimmt und die Freundschaft zu unseren Nachbarn intensiviert. Wir wollen keinen Zentralismus, sondern starke Regionen und gleichwertige Lebensverhältnisse. **Aus diesem Grund schlagen wir auf Grundlage unseres im Jahr 2021 vorgestellten 12-Punkte-Plans vor, folgende Punkte zur Stärkung der deutsch-tschechischen Freundschaft prioritär in ein künftiges Regierungsprogramm aufzunehmen:**

## **1. Zeichen der Freundschaft und Anker für weitere Zusammenarbeit: „Donau-Moldau-Vertrag“ als deutsch-tschechischer Freundschafts- und Staatsvertrag**

In der deutsch-tschechischen und insbesondere in der bayerisch-tschechischen Zusammenarbeit haben wir in den letzten Jahrzehnten Vieles erreicht. Von grenzüberschreitenden gemeinnützigen Initiativen bis hin zu regelmäßigen Regierungskonsultationen zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der Regierung Tschechiens können wir auf eine **immer engere Zusammenarbeit** unserer Staaten blicken. Auch für die nächste Bundesregierung muss die enge Zusammenarbeit mit der tschechischen Regierung zu einer Priorität werden. Als Zeichen der freundschaftlichen Verbundenheit und um dies durch gemeinsame Ziele zu verdeutlichen, schlagen wir die **Schaffung eines „Donau-Moldau-Vertrags“ als deutsch-tschechischen Freundschafts- und Staatsvertrags** vor. Als Vorbild soll der Elysée-Vertrag zwischen der Republik Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland dienen. **Nach einer bewegten Historie soll die kulturelle, geschichtliche und gesellschaftliche Bande unserer beiden Länder gestärkt werden.** Nicht nur mündliche Absichtserklärungen, sondern konkrete Vereinbarungen sollen getroffen werden, **um die deutsch-tschechische Freundschaft im Herzen Europas zu einem Motor der europäischen Einigung werden zu lassen.** Dabei soll unter anderem eine **enge Kooperation in der Außen- und Sicherheitspolitik, der Energie- sowie Wirtschaftspolitik, aber auch in der Kultur- und Jugendpolitik** vereinbart werden. Gleichzeitig sollen **juristische Fragen und die Herausforderungen in der Finanzierung wie bei grenzüberschreitenden Rettungsdiensten oder der polizeilichen Zusammenarbeit** im Rahmen eines Staatsvertrags behandelt und Kompetenzen sowie Verantwortlichkeiten zugeteilt werden. Im Herzen Mitteleuropas bilden die deutsch-tschechischen Grenzräume eine vielfältige und lebenswerte Region, die es zu stärken gilt. Nicht zuletzt zeigen jedoch die hier spürbar hohen AfD-Ergebnisse, dass die politische Priorisierung und Weiterentwicklung dieser Grenzregionen eine wichtige Rolle spielt, um Populisten den Nährboden für weitere Radikalisierungstendenzen zu entziehen.

## **2. Stärkung des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und der Kohäsionspolitik**

Im Rahmen der Deutsch-Tschechischen Erklärung von 1997 wurde der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds gegründet, um länderübergreifende Aktivitäten in der Kultur, im Sport oder in der Jugendarbeit zu unterstützen. **Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds leistet einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung und zur Stärkung der Grenzregion im Herzen Europas. Wir fordern, den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds zu erhalten und ihn vonseiten des Bundes mit weiteren Mitteln auszustatten.**

Als CSU stehen wir für starke Regionen und einen funktionierenden Föderalismus. Die künftige Bundesregierung soll sich auf europäischer Ebene dafür einsetzen, **die Kohäsionspolitik zu stärken und die Eigenverantwortlichkeit der Regionen zu**

**erhalten.** Deutschland soll sich in der Europäischen Union für einen **neuen Subsidiaritätspakt und für eine Reform des Ausschusses der Regionen** einsetzen, um die Stimme der Bundesländer und Kommunen stärker in Gesetzesvorhaben der Europäischen Union einzubeziehen. Es braucht eine unzweideutige Verteilung der Kompetenzen zwischen den Ebenen und ein Miteinander auf Augenhöhe.

### **3. Sofortprogramm für Ausbau der grenzüberschreitenden Verkehrsinfrastruktur**

Ein Zusammenwachsen von Gesellschaft und Wirtschaft zwischen Bayern und Tschechien ist nur möglich mit gut ausgebauten Verkehrswegen. Egal, ob mit der Bahn, dem Auto, dem Bus oder mit dem Fahrrad: **Wir wollen ein leistungsfähiges und attraktives Verkehrsnetz für eine lebendige deutsch-tschechische Nachbarschaft.** Der zügige Ausbau der grenzüberschreitenden Verkehrsinfrastruktur wurde dankenswerterweise von Ministerpräsident Dr. Markus Söder bereits im Sondierungspapier von CDU/CSU und SPD als Verhandlungsergebnis festgehalten. Für uns gehört dazu explizit auch die vollständige Elektrifizierung der Metropolenbahn von München/Nürnberg nach Prag oder der Sachsen-Franken-Magistrale. Die entsprechenden Streckenabschnitte finden sich bereits im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans 2030, doch gehen die Fortschritte auf der deutschen im Vergleich zur tschechischen Seite noch zu langsam voran. Aus diesem Grund wollen wir diese grenzüberschreitenden Projekte im Rahmen eines **Sofortprogramms zur Top-Priorität** erklären und sie damit auf die Überholspur bringen. Eine schnelle Umsetzung ist wichtig, um die vielfältigen Chancen der deutsch-tschechischen Grenzregion vollumfänglich nutzen zu können. Auch sollen weitere Potenziale etwa bei Straßen- und Busverbindungen geprüft und ausgebaut werden. **Unser Ziel ist ein Verkehrsnetz, das Landesgrenzen vergessen lässt.**

*Cham,*

*Dr. Gerhard Hopp, MdL*  
Europapolitischer Sprecher  
der CSU-Landtagsfraktion

*Brand,*

*Christian Doleschal, MdEP*  
Vorsitzender der  
Jungen Union Bayern